

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2021**

Arbeitsmarktprofil  
604 Feldbach



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2021

<b>Feldbach</b>
-----------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	8
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	10
Glossar und Quellenangaben .....	13
Tabellenband .....	19

## ARBEITSMARKTPROFIL 2021

### Feldbach

*Negative Bevölkerungsentwicklung, Beschäftigtenanstieg, niedrige Arbeitslosenquote, sehr starker Rückgang der Arbeitslosigkeit*

	<b>Feldbach</b>	<b>Steiermark</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner_innen am 1.1.2021	<b>83.841</b>	1.247.077	8.932.664
davon Frauen	<b>42.168</b>	630.927	4.535.712
davon Männer	<b>41.673</b>	616.150	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	<b>-3,0%</b>	5,0%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	<b>5,2%</b>	6,5%	8,0%
Frauen	<b>4,8%</b>	6,4%	7,9%
Männer	<b>5,5%</b>	6,6%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>983</b>	16.399	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>69,1%</b>	31,9%	38,8%
Einwohner_innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>85</b>	76	106
Einwohner_innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>123</b>	238	274

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Feldbach entspricht dem politischen Bezirk Südoststeiermark und besteht aus 25 Gemeinden, darunter vier Städte (Bad Radkersburg, Fehring, Feldbach und Mureck).

Der nördliche Teil des Arbeitsmarktbezirks Feldbach liegt im Oststeirischen Hügelland, der Flusslauf der Mur bildet die Grenze zu Slowenien.

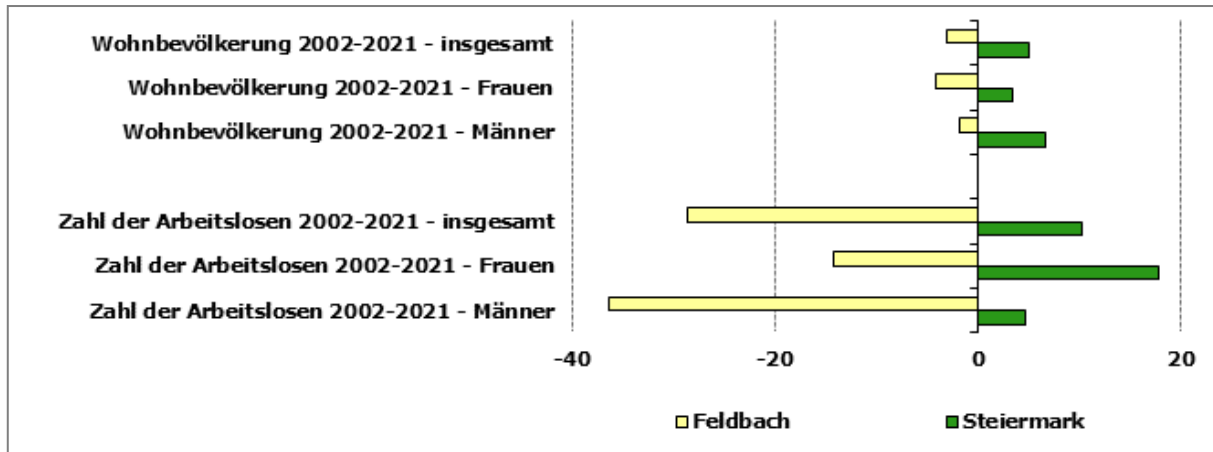
Die Stadt Feldbach ist das größte Arbeitszentrum des Bezirkes mit über einem Viertel aller Arbeitsplätze, weitere kleinere Arbeitszentren sind Bad Gleichenberg, Fehring, Bad Radkersburg und Gnas.

Großräumig betrachtet liegt der Bezirk Feldbach peripher, die Erreichbarkeitsverhältnisse sind jedoch innerregional aus weiten Teilen des Bezirkes gut, begünstigt sind die Gemeinden entlang der Hauptverkehrswege.

Grafik 1:

**Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung**

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

**Bevölkerungsstruktur und -entwicklung**

Im Arbeitsmarktbezirk Feldbach lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 83.841 Personen, davon 42.168 Frauen und 41.673 Männer. Dies entspricht 6,7% der gesamten steirischen Wohnbevölkerung.

Feldbach (13.371 EW, 6.875 Frauen und 6.496 Männer) sowie Fehring (7.167 EW, 3.615 Frauen und 3.552 Männer) und Gnas (5.977 EW, 2.976 Frauen und 3.001 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Bad Gleichenberg (5.173 EW, 2.659 Frauen und 2.514 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt um 0,2% gesunken, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Feldbach um 3,0% zurückgegangen (Steiermark: +5,0%, Österreich: +10,8%).

Von den 338 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 86 auf Slowenien (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Slowenien	86
Ungarn	41
Deutschland	37
Rumänien	31
Kroatien	11
Schweiz	9
Vereinigte Staaten	9
Slowakei	6
Japan	5
Saudi-Arabien	5
<b>gesamt</b>	<b>338</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 431 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 78 auf Slowenien (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Slowenien	78
Deutschland	74
Ungarn	54
Rumänien	51
Kroatien	18
Schweiz	11
Türkei	11
Russische Föderation	9
Italien	8
Slowakei	7
<b>gesamt</b>	<b>431</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Feldbach für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 93 Personen.

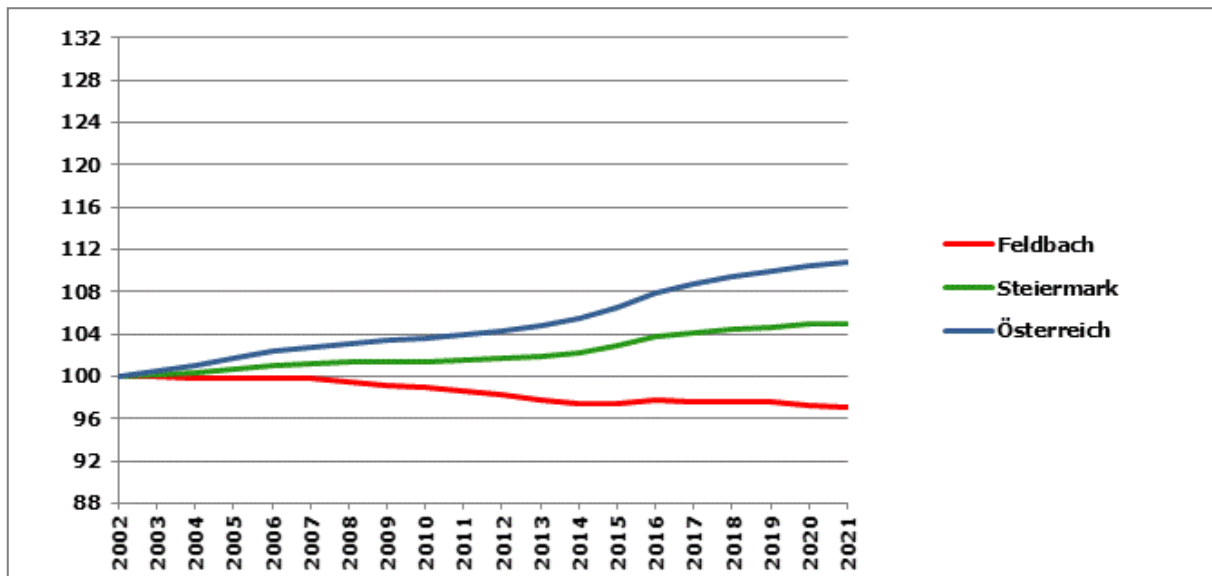
Der Anteil der Unter-15-Jährigen entsprach 2021 im Bezirk Feldbach mit 13,3% etwa dem steirischen Vergleichswert von 13,4%, jener der Über-65-Jährigen war mit 21,7% überdurchschnittlich (Steiermark: 20,7%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Feldbach im Jahr 2021 mit 5,8% unter dem landesweiten Vergleichswert von 11,9% (Österreich: 17,1%).

Grafik 2:

### Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 abgenommen (-3,0%), in der Steiermark insgesamt ist die Bevölkerungszahl hingegen angestiegen (+5,0%). Österreichweit zeigt sich ein stärkerer Bevölkerungsanstieg (+10,8%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Feldbach ist Teil der NUTS 3-Region\* Oststeiermark. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 31,6% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Oststeiermark lag im Jahr 2019 bei 29,1% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

#### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner\_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Oststeiermark wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 74% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 27 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 6,8% verzeichnet (Steiermark: +7,1%, Österreich: +7,6%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner\_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler\_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Oststeiermark wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 80% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 34 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Oststeiermark wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt. Die Land- und Forstwirtschaft ist immer noch ein wichtiges ökonomisches Standbein der Region.

### Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 14% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Oststeiermark (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 28% im sekundären Sektor und von rund 58% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

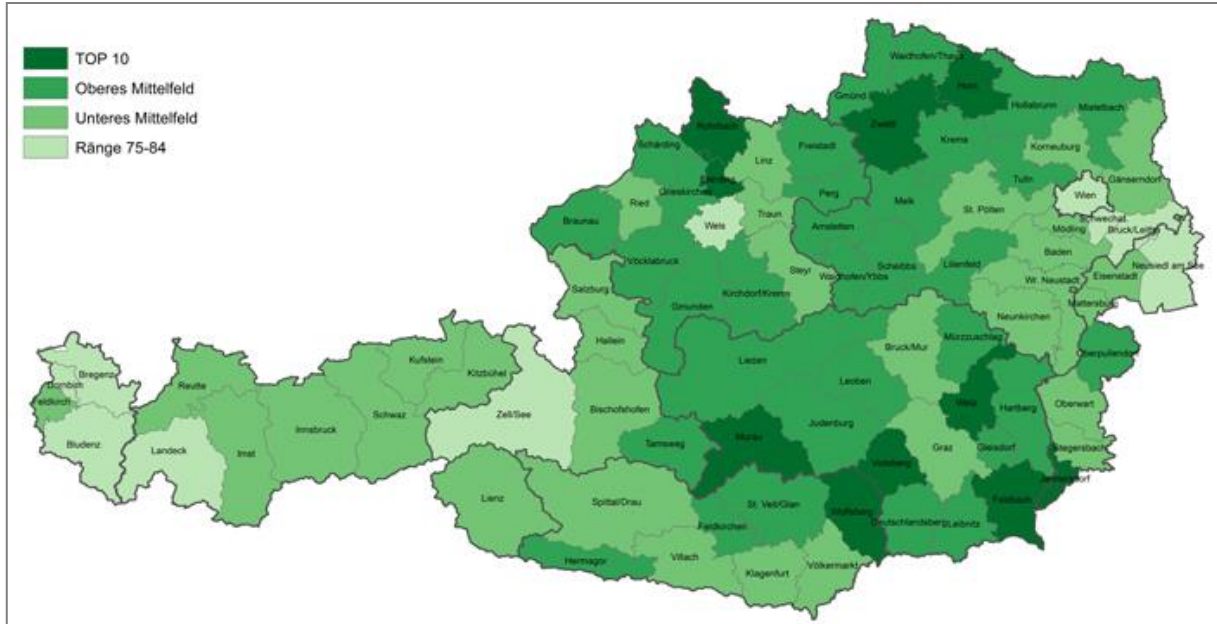
\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

### Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“\*\* entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet. Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Feldbach in die Kategorie „TOP 10“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind der vierthöchste Rückgang der Zahl der arbeitslosen Personen, eine eher niedrige Arbeitslosenquote und ein unterdurchschnittlicher Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren.

Karte 1:

### Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und westlichen Bezirke Niederösterreichs, große Teile von Oberösterreich und der Steiermark sowie Teile Kärntens und des Burgenlands gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\* Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

### Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

**Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.**

#### Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Feldbach 32.966 Personen unselbständig beschäftigt, davon 15.250 Frauen und 17.716 Männer (Frauenanteil: 46,3%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,4% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+1,7%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+1,2%).



### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 77,6% (Frauen: 77,1%, Männer: 78,0%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Steiermark gesamt: 79,6%, Frauen: 78,6%, Männer: 80,5%).

### Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 5,2%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 5,5% deutlich über jener der Frauen (4,8%).

Im Jahr 2021 waren insgesamt 1.798 Personen (765 Frauen und 1.033 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 31,2%, wobei der Rückgang bei den Frauen (-33,6%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-29,3%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer\_innen ging im selben Zeitraum um 31,5% zurück.

### Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Feldbach ist ein Bezirk mit einem im Landesvergleich hohen Anteil an Auspendler\_innen. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 40%, etwa 20% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler\_innen aus anderen Regionen.\*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

\* jeweils exkl. der Pendler\_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

### Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Feldbach 659 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 47,7%.

Im selben Jahr wurden 3.584 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 93 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 41 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 271 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 25 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 21 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau und 16 im Lehrberuf Friseur (Stylist)/Friseurin (Stylistin) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 22,9% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 629 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 87 im Lehrberuf Elektrotechnik, 78 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik und 68 im Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 37,0% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

### Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Feldbach 73 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 50 Kindergärten, 22 Kinderkrippen und eine altersgemischte Einrichtung, etwa 2.270 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

26 der 73 Einrichtungen befinden sich in Feldbach, Bad Gleichenberg und Fehring.

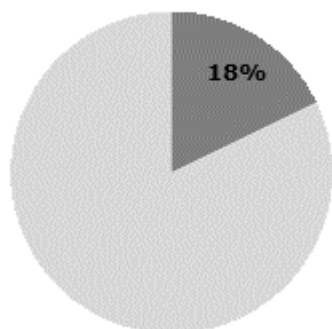
Im Berichtsjahr 2020/21 hatte im Arbeitsmarktbezirk Feldbach keines der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Steiermark: 2%), 23% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Steiermark: 33%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Steiermark: 0%), 37% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Steiermark: 47%).

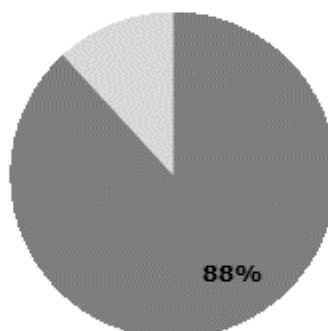
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in der Steiermark 18% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 88% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 3-jährige Kinder**



**3- bis unter 6-jährige Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Feldbach	12	384
Fehring	7	195
Gnas	3	179
Bad Gleichenberg	7	145
Kirchberg an der Raab	2	112
Sankt Stefan im Rosental	2	100
Kirchbach-Zerlach	2	99
Bad Radkersburg	4	95
Riegersburg	3	87
Paldau	2	87
Pirching am Traubenberg	3	77
Sankt Anna am Aigen	2	76

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Feldbach.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 8,5% (Steiermark: 17,0%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 11,4% der Personen dieser Altersgruppe (Steiermark: 15,2%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2019 in %

	Feldbach 2019	Steiermark 2019	Österreich 2019
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	17,1	15,1	17,6
Frauen	22,6	18,1	20,0
Männer	11,9	12,3	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	44,6	41,6	39,0
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	45,8	38,3	33,4
Frauen	33,8	30,0	26,1
Männer	57,3	46,3	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	29,2	22,7	22,2
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	17,2	14,3	14,4
Frauen	20,5	17,6	16,7
Männer	14,0	11,1	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	8,5	6,8	7,4
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	3,6	5,6	6,4
Frauen	4,0	6,0	6,9
Männer	3,1	5,3	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	5,6	7,8	8,8
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	7,8	9,6	9,6
Frauen	8,8	9,7	9,7
Männer	7,0	9,6	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	3,5	4,3	4,7
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	8,5	17,0	18,6
Frauen	10,3	18,6	20,6
Männer	6,7	15,5	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	8,4	16,7	17,8
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte und Fachhochschulen*

Feldbach, Mureck, Bad Radkersburg und Bad Gleichenberg sind die wichtigsten Schulstandorte des Bezirkes.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Feldbach in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 1.600 Schüler\_innen unterrichtet (um 2,0% weniger als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Feldbach werden derzeit (Studienjahr 2021/2022) 4 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 4) angeboten, die von insgesamt 344 Studierenden, davon 304 Frauen und 40 Männer, besucht werden.

Tabelle 4:

**Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Feldbach**

Studienjahr 2021/2022

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Bad Gleichenberg	FH JOANNEUM GmbH	Gesundheitsmanagement im Tourismus	Ba	VZ	135	120	15
Bad Gleichenberg	FH JOANNEUM GmbH	Gesundheits-, Tourismus- & Sportmanagement	Ma	VZ	79	66	13
Bad Gleichenberg	FH JOANNEUM GmbH	Diätologie	Ba	VZ	51	47	4
Bad Gleichenberg	FH JOANNEUM GmbH	Ergotherapie	Ba	VZ	79	71	8

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

**Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

**Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*

**Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)*

## Fläche

**Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

**Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer



der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

#### Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Stellenangebot

#### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*

# Tabellenband 2021



## Arbeitsmarktprofile 2021

### 604-Feldbach

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
	Begriffsbestimmungen .....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

## Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		604-Feldbach			Steiermark			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	765	-387	-33,6%	16.679	-4.917	-22,8%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	15.250	250	1,7%	243.998	5.644	2,4%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	16.015	-137	-0,9%	260.677	727	0,3%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	4,8%	-2,4%	-	6,4%	-1,9%	-	7,9%	-1,8%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	1.033	-427	-29,3%	20.500	-5.815	-22,1%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	17.716	204	1,2%	289.149	6.864	2,4%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	18.749	-223	-1,2%	309.649	1.049	0,3%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	5,5%	-2,2%	-	6,6%	-1,9%	-	8,1%	-2,0%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	1.798	-815	-31,2%	37.179	-10.731	-22,4%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	32.966	454	1,4%	533.147	12.508	2,4%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	34.764	-361	-1,0%	570.326	1.776	0,3%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	5,2%	-2,3%	-	6,5%	-1,9%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	659	213	47,7%	14.358	5.060	54,4%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	2,7	-3,1	-	2,6	-2,6	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

## Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut
601-Bruck/Mur	7,6%	-2,3%	7,6%	-2,2%	7,6%	-2,2%
603-Deutschlandsberg	6,0%	-1,8%	6,5%	-1,6%	6,2%	-1,7%
<b>604-Feldbach</b>	<b>4,8%</b>	<b>-2,4%</b>	<b>5,5%</b>	<b>-2,2%</b>	<b>5,2%</b>	<b>-2,3%</b>
606-Gleisdorf	3,7%	-2,2%	3,8%	-1,7%	3,8%	-2,0%
607-Graz	7,7%	-1,7%	8,8%	-2,2%	8,3%	-2,0%
609-Hartberg	5,7%	-2,4%	5,4%	-1,8%	5,5%	-2,1%
610-Judenburg	7,2%	-2,1%	6,6%	-1,8%	6,9%	-2,0%
611-Murau	4,0%	-1,8%	4,9%	-1,5%	4,5%	-1,6%
614-Leibnitz	6,9%	-2,0%	6,3%	-1,7%	6,6%	-1,8%
616-Leoben	6,6%	-2,0%	6,5%	-1,9%	6,6%	-2,0%
618-Liezen	6,1%	-2,2%	5,6%	-1,9%	5,9%	-2,0%
621-Mürzzuschlag	6,6%	-1,6%	6,1%	-1,0%	6,3%	-1,3%
622-Voitsberg	4,9%	-1,9%	5,8%	-1,6%	5,4%	-1,7%
623-Weiz	3,1%	-2,1%	3,6%	-1,7%	3,4%	-1,9%
<b>Steiermark</b>	<b>6,4%</b>	<b>-1,9%</b>	<b>6,6%</b>	<b>-1,9%</b>	<b>6,5%</b>	<b>-1,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>7,9%</b>	<b>-1,8%</b>	<b>8,1%</b>	<b>-2,0%</b>	<b>8,0%</b>	<b>-1,9%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	858	-266	-23,7%	1.028	-317	-23,5%	1.886	-583	-23,6%
603-Deutschlandsberg	733	-226	-23,6%	930	-229	-19,7%	1.663	-455	-21,5%
<b>604-Feldbach</b>	<b>765</b>	<b>-387</b>	<b>-33,6%</b>	<b>1.033</b>	<b>-427</b>	<b>-29,3%</b>	<b>1.798</b>	<b>-815</b>	<b>-31,2%</b>
606-Gleisdorf	355	-207	-36,9%	417	-189	-31,1%	772	-396	-33,9%
607-Graz	7.484	-1.523	-16,9%	9.733	-2.385	-19,7%	17.217	-3.908	-18,5%
609-Hartberg	1.067	-453	-29,8%	1.159	-395	-25,4%	2.226	-848	-27,6%
610-Judenburg	959	-293	-23,4%	1.079	-313	-22,5%	2.038	-606	-22,9%
611-Murau	202	-99	-32,8%	294	-93	-24,1%	496	-192	-27,9%
614-Leibnitz	1.265	-355	-21,9%	1.351	-365	-21,3%	2.616	-719	-21,6%
616-Leoben	738	-234	-24,0%	882	-263	-23,0%	1.620	-497	-23,5%
618-Liezen	998	-369	-27,0%	1.016	-354	-25,8%	2.014	-723	-26,4%
621-Mürzzuschlag	469	-114	-19,6%	504	-94	-15,8%	973	-208	-17,6%
622-Voitsberg	501	-197	-28,2%	676	-195	-22,4%	1.177	-391	-25,0%
623-Weiz	285	-195	-40,6%	399	-197	-33,1%	684	-392	-36,4%
<b>Steiermark</b>	<b>16.679</b>	<b>-4.917</b>	<b>-22,8%</b>	<b>20.500</b>	<b>-5.815</b>	<b>-22,1%</b>	<b>37.179</b>	<b>-10.731</b>	<b>-22,4%</b>
<b>Österreich</b>	<b>150.909</b>	<b>-34.761</b>	<b>-18,7%</b>	<b>180.832</b>	<b>-43.137</b>	<b>-19,3%</b>	<b>331.741</b>	<b>-77.898</b>	<b>-19,0%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000



**Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	74	-34	-31,7%	86	-66	-43,1%	160	-100	-38,4%
603-Deutschlandsberg	57	-33	-36,3%	84	-42	-33,4%	141	-75	-34,6%
<b>604-Feldbach</b>	<b>72</b>	<b>-53</b>	<b>-42,2%</b>	<b>96</b>	<b>-69</b>	<b>-41,7%</b>	<b>168</b>	<b>-121</b>	<b>-41,9%</b>
606-Gleisdorf	33	-30	-47,4%	51	-36	-40,9%	85	-66	-43,7%
607-Graz	689	-294	-29,9%	931	-394	-29,7%	1.620	-688	-29,8%
609-Hartberg	80	-53	-39,8%	109	-77	-41,2%	190	-130	-40,6%
610-Judenburg	100	-30	-23,2%	123	-49	-28,3%	223	-79	-26,1%
611-Murau	20	-14	-41,4%	29	-18	-38,5%	48	-32	-39,7%
614-Leibnitz	95	-55	-36,9%	114	-61	-35,0%	209	-117	-35,9%
616-Leoben	63	-27	-29,9%	81	-49	-37,7%	144	-76	-34,5%
618-Liezen	95	-58	-37,9%	112	-69	-38,2%	207	-127	-38,0%
621-Mürzzuschlag	42	-11	-21,2%	48	-26	-35,2%	90	-38	-29,4%
622-Voitsberg	58	-21	-26,1%	69	-36	-34,2%	127	-56	-30,7%
623-Weiz	34	-30	-47,4%	45	-45	-50,1%	79	-75	-49,0%
<b>Steiermark</b>	<b>1.511</b>	<b>-742</b>	<b>-32,9%</b>	<b>1.979</b>	<b>-1.035</b>	<b>-34,3%</b>	<b>3.490</b>	<b>-1.778</b>	<b>-33,7%</b>
<b>Österreich</b>	<b>12.905</b>	<b>-5.711</b>	<b>-30,7%</b>	<b>17.321</b>	<b>-7.516</b>	<b>-30,3%</b>	<b>30.226</b>	<b>-13.227</b>	<b>-30,4%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	330	-62	-15,9%	458	-51	-10,1%	788	-114	-12,6%
603-Deutschlandsberg	280	-34	-10,9%	443	-35	-7,2%	723	-69	-8,7%
<b>604-Feldbach</b>	<b>279</b>	<b>-95</b>	<b>-25,5%</b>	<b>442</b>	<b>-116</b>	<b>-20,7%</b>	<b>721</b>	<b>-211</b>	<b>-22,6%</b>
606-Gleisdorf	105	-41	-28,1%	167	-41	-19,8%	272	-82	-23,2%
607-Graz	1.997	-162	-7,5%	3.349	-413	-11,0%	5.346	-575	-9,7%
609-Hartberg	412	-103	-19,9%	514	-97	-15,8%	926	-199	-17,7%
610-Judenburg	336	-53	-13,6%	471	-66	-12,3%	807	-119	-12,8%
611-Murau	89	-29	-24,3%	119	-31	-20,6%	208	-60	-22,2%
614-Leibnitz	464	-56	-10,8%	637	-72	-10,2%	1.100	-128	-10,4%
616-Leoben	272	-63	-18,9%	389	-67	-14,7%	661	-130	-16,5%
618-Liezen	350	-86	-19,7%	408	-64	-13,5%	759	-150	-16,5%
621-Mürzzuschlag	194	-24	-10,9%	225	-3	-1,4%	419	-27	-6,1%
622-Voitsberg	156	-41	-20,8%	304	-34	-10,0%	460	-75	-14,0%
623-Weiz	97	-34	-25,8%	173	-36	-17,2%	270	-70	-20,5%
<b>Steiermark</b>	<b>5.362</b>	<b>-882</b>	<b>-14,1%</b>	<b>8.098</b>	<b>-1.125</b>	<b>-12,2%</b>	<b>13.459</b>	<b>-2.007</b>	<b>-13,0%</b>
<b>Österreich</b>	<b>45.682</b>	<b>-6.606</b>	<b>-12,6%</b>	<b>65.349</b>	<b>-8.622</b>	<b>-11,7%</b>	<b>111.032</b>	<b>-15.227</b>	<b>-12,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	2.211	-540	-19,6%	2.618	-430	-14,1%	4.829	-970	-16,7%
603-Deutschlandsberg	2.090	-600	-22,3%	2.665	-743	-21,8%	4.755	-1.343	-22,0%
<b>604-Feldbach</b>	<b>2.838</b>	<b>-918</b>	<b>-24,4%</b>	<b>4.366</b>	<b>-1.121</b>	<b>-20,4%</b>	<b>7.204</b>	<b>-2.039</b>	<b>-22,1%</b>
606-Gleisdorf	1.595	-312	-16,4%	1.887	-528	-21,9%	3.482	-840	-19,4%
607-Graz	17.767	-2.185	-11,0%	23.466	-3.810	-14,0%	41.233	-5.995	-12,7%
609-Hartberg	3.035	-1.310	-30,1%	3.980	-1.270	-24,2%	7.015	-2.580	-26,9%
610-Judenburg	2.799	-622	-18,2%	3.534	-524	-12,9%	6.333	-1.146	-15,3%
611-Murau	806	-382	-32,2%	1.304	-467	-26,4%	2.110	-849	-28,7%
614-Leibnitz	3.426	-1.137	-24,9%	4.513	-1.292	-22,3%	7.939	-2.429	-23,4%
616-Leoben	2.151	-413	-16,1%	2.461	-315	-11,3%	4.612	-728	-13,6%
618-Liezen	3.242	-1.944	-37,5%	3.935	-1.535	-28,1%	7.177	-3.479	-32,6%
621-Mürzzuschlag	1.257	-361	-22,3%	1.336	-435	-24,6%	2.593	-796	-23,5%
622-Voitsberg	1.897	-460	-19,5%	2.438	-368	-13,1%	4.335	-828	-16,0%
623-Weiz	1.319	-587	-30,8%	1.865	-664	-26,3%	3.184	-1.251	-28,2%
<b>Steiermark</b>	<b>46.433</b>	<b>-11.771</b>	<b>-20,2%</b>	<b>60.368</b>	<b>-13.502</b>	<b>-18,3%</b>	<b>106.801</b>	<b>-25.273</b>	<b>-19,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>380.201</b>	<b>-73.958</b>	<b>-16,3%</b>	<b>476.776</b>	<b>-87.142</b>	<b>-15,5%</b>	<b>856.977</b>	<b>-161.100</b>	<b>-15,8%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	2.876	204	7,6%	3.407	459	15,6%	6.283	663	11,8%
603-Deutschlandsberg	2.548	-178	-6,5%	3.185	-382	-10,7%	5.733	-560	-8,9%
<b>604-Feldbach</b>	<b>3.542</b>	<b>-278</b>	<b>-7,3%</b>	<b>5.138</b>	<b>-801</b>	<b>-13,5%</b>	<b>8.680</b>	<b>-1.079</b>	<b>-11,1%</b>
606-Gleisdorf	1.927	57	3,0%	2.209	-304	-12,1%	4.136	-247	-5,6%
607-Graz	22.198	2.634	13,5%	28.875	1.825	6,7%	51.073	4.459	9,6%
609-Hartberg	3.752	-585	-13,5%	4.748	-661	-12,2%	8.500	-1.246	-12,8%
610-Judenburg	3.431	-43	-1,2%	4.408	175	4,1%	7.839	132	1,7%
611-Murau	1.051	-29	-2,7%	1.517	-251	-14,2%	2.568	-280	-9,8%
614-Leibnitz	4.325	-234	-5,1%	5.308	-537	-9,2%	9.633	-771	-7,4%
616-Leoben	2.662	112	4,4%	3.131	409	15,0%	5.793	521	9,9%
618-Liezen	4.505	78	1,8%	4.759	-282	-5,6%	9.264	-204	-2,2%
621-Mürzzuschlag	1.558	-97	-5,9%	1.671	-100	-5,6%	3.229	-197	-5,8%
622-Voitsberg	2.323	-14	-0,6%	2.894	-38	-1,3%	5.217	-52	-1,0%
623-Weiz	1.578	-358	-18,5%	2.238	-554	-19,8%	3.816	-912	-19,3%
<b>Steiermark</b>	<b>58.276</b>	<b>1.269</b>	<b>2,2%</b>	<b>73.488</b>	<b>-1.042</b>	<b>-1,4%</b>	<b>131.764</b>	<b>227</b>	<b>0,2%</b>
<b>Österreich</b>	<b>492.228</b>	<b>56.071</b>	<b>12,9%</b>	<b>590.013</b>	<b>37.786</b>	<b>6,8%</b>	<b>1.082.241</b>	<b>93.857</b>	<b>9,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	256	42	19,9%	263	78	42,0%	519	120	30,2%
603-Deutschlandsberg	224	36	18,8%	151	10	6,9%	375	45	13,7%
<b>604-Feldbach</b>	<b>272</b>	<b>64</b>	<b>30,8%</b>	<b>198</b>	<b>58</b>	<b>41,4%</b>	<b>470</b>	<b>122</b>	<b>35,1%</b>
606-Gleisdorf	155	25	18,8%	92	24	35,1%	248	49	24,4%
607-Graz	1.761	293	19,9%	1.669	313	23,0%	3.430	605	21,4%
609-Hartberg	281	3	1,1%	256	54	27,0%	537	58	12,0%
610-Judenburg	270	47	20,9%	192	35	21,9%	463	81	21,4%
611-Murau	63	3	5,7%	37	6	19,7%	100	10	10,5%
614-Leibnitz	305	50	19,7%	203	21	11,7%	508	72	16,4%
616-Leoben	249	52	26,5%	217	51	30,3%	466	103	28,3%
618-Liezen	215	30	16,0%	147	13	9,8%	362	43	13,4%
621-Mürzzuschlag	135	15	12,9%	168	30	22,0%	303	46	17,8%
622-Voitsberg	190	30	18,8%	145	25	21,3%	335	55	19,8%
623-Weiz	103	7	7,6%	120	24	25,6%	223	32	16,6%
<b>Steiermark</b>	<b>4.481</b>	<b>697</b>	<b>18,4%</b>	<b>3.858</b>	<b>742</b>	<b>23,8%</b>	<b>8.340</b>	<b>1.440</b>	<b>20,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>37.701</b>	<b>7.165</b>	<b>23,5%</b>	<b>32.636</b>	<b>6.065</b>	<b>22,8%</b>	<b>70.337</b>	<b>13.230</b>	<b>23,2%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		604-Feldbach			Steiermark			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	2.838	-918	-24,4%	46.433	-11.771	-20,2%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	3.542	-278	-7,3%	58.276	1.269	2,2%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	112	9	-	143	24	-	158	27	-
	Betroffenheit	2.881	-689	-19,3%	49.751	-8.233	-14,2%	401.575	-45.506	-10,2%
<b>Männer</b>	Zugänge	4.366	-1.121	-20,4%	60.368	-13.502	-18,3%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	5.138	-801	-13,5%	73.488	-1.042	-1,4%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	93	2	-	138	30	-	152	30	-
	Betroffenheit	4.395	-820	-15,7%	64.907	-8.345	-11,4%	508.273	-47.268	-8,5%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	7.204	-2.039	-22,1%	106.801	-25.273	-19,1%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	8.680	-1.079	-11,1%	131.764	227	0,2%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	101	5	-	140	27	-	154	29	-
	Betroffenheit	7.276	-1.509	-17,2%	114.646	-16.580	-12,6%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd

**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	604-Feldbach			Steiermark			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	168	-41,9%	9%	3.490	-33,7%	9%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	702	-33,7%	39%	16.273	-25,5%	44%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	928	-26,6%	52%	17.416	-16,2%	47%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	1.520	-31,1%	85%	26.664	-23,2%	72%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	278	-31,5%	15%	10.515	-20,4%	28%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	335	-43,0%	19%	4.258	-45,2%	11%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	21	-10,5%	1%	792	5,8%	2%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	687	-29,5%	38%	16.151	-20,1%	43%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	839	-32,1%	47%	12.903	-25,5%	35%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	94	-27,9%	5%	1.710	-22,2%	5%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	119	-34,9%	7%	3.653	-23,3%	10%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	58	-27,8%	3%	2.552	-17,3%	7%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	391	-29,3%	22%	13.892	-7,9%	37%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	190	1,0%	11%	8.384	27,6%	23%	80.070	29,3%	24%
<b>Gesamt</b>	<b>1.798</b>	<b>-31,2%</b>	<b>100%</b>	<b>37.179</b>	<b>-22,4%</b>	<b>100%</b>	<b>331.741</b>	<b>-19,0%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	604-Feldbach			Steiermark			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	659	213	47,7%	14.358	5.060	54,4%	95.087	32.254	51,3%
OS nicht sofort verfügbar	124	15	13,5%	1.974	332	20,2%	15.252	2.225	17,1%
Zugänge OS	3.584	848	31,0%	80.520	24.588	44,0%	553.858	161.409	41,1%
Abgänge OS	3.489	668	23,7%	74.109	16.644	29,0%	508.482	100.951	24,8%
abgeschlossene Laufzeit OS	62	5	-	58	0	-	58	-1	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	41	-1	-2,2%	734	-99	-11,9%	6.865	-1.293	-15,9%
darunter Frauen	21	-2	-7,1%	295	-59	-16,8%	2.705	-591	-17,9%
darunter Männer	20	1	3,4%	440	-39	-8,2%	4.160	-703	-14,4%
LS nicht sofort verfügbar	39	-39	-50,6%	694	-40	-5,4%	3.369	-151	-4,3%
darunter Frauen	16	-14	-46,9%	261	-14	-5,2%	1.311	-58	-4,3%
darunter Männer	23	-26	-52,8%	433	-25	-5,5%	2.058	-92	-4,3%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	93	14	17,6%	1.020	152	17,5%	7.243	1.221	20,3%
OL nicht sofort verfügbar	80	2	3,0%	1.433	-46	-3,1%	9.848	-176	-1,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200



## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	604-Feldbach			Steiermark			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	268	70,6%	41%	5.105	71,9%	36%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	306	29,0%	46%	6.461	45,4%	45%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	26	64,9%	4%	450	35,5%	3%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	45	48,1%	7%	1.520	50,7%	11%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	14	154,7%	2%	821	51,8%	6%	4.701	54,6%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>659</b>	<b>47,7%</b>	<b>100%</b>	<b>14.358</b>	<b>54,4%</b>	<b>100%</b>	<b>95.087</b>	<b>51,3%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	1.552	23,5%	44%	28.870	22,6%	39%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	1.142	13,9%	33%	30.852	34,5%	42%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	546	30,6%	16%	11.051	33,0%	15%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	249	74,1%	7%	3.336	25,4%	5%	26.099	13,2%	5%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>3.489</b>	<b>23,7%</b>	<b>100%</b>	<b>74.109</b>	<b>29,0%</b>	<b>100%</b>	<b>508.482</b>	<b>24,8%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer\_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher\_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials